



Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	BA 12/65	Sitzungsdatum:	05.03.2012
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:45 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesenheit:

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Früchtenicht, Klaus - SPD Tornesch Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Herr Böhmke, Karlheinz - FDP Tornesch Ausschussmitglied (bgl.)
 Herr König, Rolf - SPD Tornesch Ausschussmitglied
 Herr Meyer-Hildebrand, Friedrich - CDU
 Tornesch Ausschussmitglied (bgl.)
 Herr Mörker, Manfred - SPD Tornesch Ausschussmitglied (bgl.)
 Herr Nellissen, Gerd - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussmitglied
 Herr Radon, Christopher - CDU Tornesch Ausschussmitglied
 Herr Schulze, Ronald - B90/GRÜNE Tornesch Ausschussmitglied (bgl.)
 Herr Stümer, Henry - CDU Tornesch Ausschussmitglied

Seniorenbeirat

Herr Schopnie, Heinrich

Verwaltung

Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch Bürgermeister
 Frau Grün, Marion - Verwaltung Tornesch Amtsleiterin
 Herr Lutz, Rainer - Verwaltung Tornesch Verwaltungsmitarbeiter
 Herr Tams, Henning - Verwaltung Tornesch Verwaltungsmitarbeiter
 Frau Böke, Evelyn - Verwaltung Tornesch Protokollführerin

Gäste

Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE Tornesch Gast

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.02.2012	
4	Bericht der Verwaltung	VO/12/297
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Beratung über eine Innenbereichssatzung für den Bereich Koppeldamm (Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB) - die Vorlage VO/12/279 wurde zur BA-Sitzung am 06.02.2012 zugestellt -	
7	Integriertes Verkehrskonzept	VO/12/298
8	Beratung zur "Ortsgestaltungssatzung für den Ortsteil Esingen" - die Vorlage VO/12/270 wurde zur BA-Sitzung am 06.02.2012 zugestellt -	
9	B-Plan 22, 4. Änderung „Denkmalstraße - Kaffeetwiete“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss	VO/12/291
10	39. F-Planänderung „Aufhebung L 107 neu“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Feststellungsbeschluss	VO/12/292
11	B-Plan 38, 1. Änderung und Erweiterung „östlich Großer Moorweg“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss	VO/12/294
12	B-Plan 65 „Kuhlenweg - Kreisverkehrsplatz K 22“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss	VO/12/295
13	B-Plan 72 „Ahrenloher Straße - Baumschulenweg“ Änderung des Geltungsbereiches	VO/12/296
Nicht-öffentlicher Teil		
14	Bericht der Verwaltung	
15	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
16	Erteilung des Gemeindlichen Einvernehmens gem. § 36 BauGB	

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der TOP 13 wird TOP 6.

Der TOP 12 wird TOP 8.

Alle anderen TOP'e verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Früchtenicht eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Zustellung der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Nellissen beantragt, den TOP 13 vor dem TOP 6 zu beraten und zu beschließen.

Herr Früchtenicht beantragt, den TOP 12 vor den TOP 8 zu ziehen.

Er lässt über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Krüger bietet seine Mitarbeit bei der Erarbeitung eines integrierten Verkehrskonzeptes entsprechend der Beschlussvorlage zu TOP 7 (vorher 6) an.

Frau Kiepert beschwert sich über den LKW-Verkehr in der Denkmalstraße. Herr Krügel weist auf das LKW-Verbot aus Richtung Pinneberger Straße hin und erklärt, dass Abhilfe nur durch den Bau der K22 geschaffen werden könnte. Die Überwachung der Einhaltung von Verkehrsregeln sei Sache der Polizei. Er wird die örtliche Polizei um entsprechende Kontrollen bitten.

Herr Krüger regt an, dass die Anwohner rechtswidrig durch die Denkmalstraße fahrende LKW fotografieren und anzeigen.

Herr Früchtenicht stellt klar, dass seitens der Stadt nur bauliche Maßnahmen in Betracht kämen.

Herr Krüger weist darauf hin, dass der Kreis bis 2014 keine Mittel für den Ausbau der K22 im Haushalt bereit gestellt hat.

Herr Krügel verweist auf die bestehenden Verträge zwischen Kreis und Stadt und stellt klar, dass entsprechende Mittel jederzeit im Nachtragshaushalt bereit gestellt werden können.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.02.2012

Beratungsverlauf:

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 06.02.2012 werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Frau Grün erläutert den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung. Sie teilt ergänzend mit, dass die geplante Bahnsteigerhöhung durch die Deutsche Bahn auf das II. Quartal verschoben wurde.

Die längere Sperrung des Fahrstuhles auf der Bahnbrücke wurde durch einen Vandalismusschaden verursacht. Die Elektronik wurde beschädigt und die Beschaffung von Ersatzteilen nahm längere Zeit in Anspruch.

Herr Krügel weist auf die Fällung von zwei großen Bäumen auf dem Mölln-Hof hin. Zur Erhaltung dieser Bäume musste die geplante Trasse für die K22 nach Osten verschoben werden. Es ist nicht bekannt, ob für das Fällen dieser Bäume eine Genehmigung vorlag.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr Nellissen möchte wissen, warum eine Empfehlung des Umweltausschusses an den Bau- und Planungsausschuss, auf dem P-+R-Platz Hamburger Straße auch abschließbare Fahrradhäuser zu bauen, nicht an diesen weitergeleitet wurde. Da Herr Krügel an der fraglichen Sitzung nicht teilgenommen hat, kann er darüber nichts sagen, es wird jedoch bereits an einer Lösung für den Bau von abschließbaren Fahrradboxen gearbeitet.

Herr König möchte wissen, wie die Brücke überwacht wird und warum die Täter nicht gefasst werden können.

Frau Grün erklärt, dass die Brücke durch eine Sicherheitsfirma videoüberwacht wird, die Täter auf dem Video jedoch nicht erkennbar sind.

TOP 6 Beratung über eine Innenbereichssatzung für den Bereich Koppeldamm (Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB) - die Vorlage VO/12/279 wurde zur BA-Sitzung am 06.02.2012 zugestellt -

Beschluss:

1. In dem Gebiet zwischen den Straßen Koppeldamm, Heimstättenstraße und Neuendeicher Weg sowie nördlich des Koppeldamms in einer Tiefe von 35 m und westlich der Heimstättenstraße in einer Tiefe von 55 m wird eine Satzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil gem. § 34 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
2. Der anliegende Plan mit dem Geltungsbereich wird Beschlussbestandteil.
3. Die Ausarbeitung der Planung erfolgt durch das städtische Bau- und Planungsamt, Fachdienst Bauverwaltung und Planung.
4. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Fruchtenicht erklärt, dass die SPD-Fraktion der Beschlussvorlage zustimmen wird. Herr Radon schließt sich für die CDU-Fraktion an, ebenso Herr Nellissen für die Grünen und Herr Böhme für die FDP.

TOP 7	Integriertes Verkehrskonzept
--------------	-------------------------------------

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt ein integriertes Verkehrskonzept auszuschreiben. Der Leistungsumfang soll mit Hilfe eines externen Gutachters erstellt werden. Dazu gehört auch die Ermittlung des Kostenrahmens. Vor Auftragserteilung ist dieses dem BPA erneut vorzulegen. Nach ca. 5 Jahren ist das erarbeitete Verkehrskonzept an der Realität zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Nellissen legt eine Tischvorlage der Grünen-Fraktion vor und erläutert die Gründe dafür.

Herr Lutz erläutert die Beschlussvorlage und erklärt die Zusammenhänge zwischen der K22, dem Neubaugebiet Tornesch am See und der Haltung der Stadt Uetersen zur Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes.

Herr Stümer findet alle von der CDU gemachten Anregungen in der Vorlage wieder. Er weist darauf hin, dass die CDU ein Konzept auf der Basis aktueller Zahlen fordert, die nicht älter als zwei Jahre sein dürfen. Außerdem legt die CDU Wert auf sichere, gut beleuchtete Fuß- und Radwege. Er fordert eine Feinstudie nach dem Bau der K22 und der Erschließung von Tornesch am See.

Herr Nellissen verlangt die Vorlage des Ausschreibungstextes im Bau- und Planungsausschuss vor Ausschreibung.

Herr Mörker weist darauf hin, dass die Herrn Lutz schriftlich übergebenen Forderungen 1:1 übernommen wurden.

Herr Stümer hält eine Nachstudie nach dem Bau der K22 und der Westumgehung für erforderlich.

Herr Krügel fasst die vorgebrachten Anregungen zusammen. Sodann lässt Herr Fruchtenicht

über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen.

**TOP 8 Beratung zur "Ortsgestaltungssatzung für den Ortsteil Esingen"
- die Vorlage VO/12/270 wurde zur BA-Sitzung am 06.02.2012 zugestellt -**

Beschluss:

Zur Überarbeitung der Ortsgestaltungssatzung wird ein Arbeitskreis mit folgenden Mitgliedern gegründet:

- 3 Vertreter der Kulturgemeinschaft,
- je 1 Vertreter jeder Fraktion,
- 1 Vertreter der Verwaltung (nur beratend).

Das Ergebnis der Beratungen bildet die Grundlage für die Änderung der OGS Esingen.

Abstimmungsergebnis:		
6 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Krügel erläutert den Vorschlag der Verwaltung.

Herr Früchtenicht teilt mit, dass nach seiner Beobachtung seit Inkrafttreten der Ortsgestaltungssatzung 1997 nur ein Drittel der Häuser wie vorgesehen rote Dächer bekommen haben. Er beantragt, die Gestaltung im Kernbereich von Esingen über einen B-Plan zu regeln und die Gestaltung im äußeren Bereich freizugeben.

Herr Mörker weist darauf hin, dass nach § 176 LVwG theoretisch Sanktionen bei Zuwiderhandlung gegen die Satzung möglich wären. Diese sind aber nicht gewollt.

Herr Stümer setzt sich für einen Arbeitskreis für eine neue Satzung ein.

Herr Früchtenicht lässt über den von ihm gestellten Antrag abstimmen.

Ergebnis:

4 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Sodann wird über die Zusammensetzung des Arbeitskreises beraten. Herr Krügel schlägt vor, drei Vertreter aus der Kulturgemeinschaft, je einen Vertreter aus jeder Fraktion und einen Vertreter aus der Verwaltung mit beratender Stimme zu benennen.

Über den so ergänzten Beschlussvorschlag lässt der Vorsitzende abstimmen.

**TOP 9 B-Plan 22, 4. Änderung „Denkmalstraße - Kaffeetwiete“
Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss**

Beschluss:

1. Die während der Auslegung bzw. der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen des Planungsbüros und der Verwaltung vom 17.02.2012 geprüft. Die Zusammenstellung vom 17.02.2011 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund § 10 BauGB beschließt die Ratsversammlung die 4. Änderung des Bebauungsplans 22 für das für das Gebiet nordöstlich der Pinneberger Straße in einer Tiefe von ca. 90 m und nordwestlich der Denkmalstraße in einer Tiefe von ca. 120 m
3. Die Begründung wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Krügel erläutert die vorgenommenen Änderungen anhand des Planes: Es wurde eine Sammelstelle für Müllbehälter eingerichtet. Außerdem muss das Niederschlagswasser aufgrund der Größe des Gebietes zunächst in einer Regenrückhaltung, z. B. einem Teich, gesammelt werden.

TOP 10	39. F-Planänderung „Aufhebung L 107 neu“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Feststellungsbeschluss
---------------	---

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 39. Änderung des Flächennutzungsplanes abgegebenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit wurden gemäß den Vorschlägen von Verwaltung und Planungsbüro geprüft. Die Zusammenstellung vom 17.02.2012 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. Die nicht berücksichtigten Stellungnahmen sind bei der Vorlage des Planes zur Genehmigung mit einer Stellungnahme beizufügen.
2. Die Ratsversammlung beschließt die 39. Änderung des Flächennutzungsplanes.
3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die 39. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

9Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
--------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Über den Beschlussvorschlag wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

TOP 11	B-Plan 38, 1. Änderung und Erweiterung „östlich Großer Moorweg“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss
---------------	---

Beschluss:

1. Die während der Auslegung bzw. der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen von Planungsbüro und Verwaltung vom 17.02.2012 geprüft. Die Zusammenstellung vom 17.02.2012 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund § 10 BauGB beschließt die Ratsversammlung die 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans 38 für das Gebiet östlich des Großen Moorwegs, nordwestlich der Straße Am Goldenen Stern und südöstlich sowie nordwestlich der Straße Spritzloh.
3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.
4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Tams erläutert die Beschlussvorlage. Durch die Abwägung zur öffentlichen Auslegung wurden keine Änderungen in der Planung erforderlich.

Über den Beschlussvorschlag wird ohne weitere Beratung abgestimmt.

TOP 12	B-Plan 65 „Kuhlenweg - Kreisverkehrsplatz K 22“ Abwägung zur öffentlichen Auslegung, Satzungsbeschluss
---------------	---

Beschluss:

1. Die während der Auslegung bzw. der Beteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß den Vorschlägen der Verwaltung vom 17.02.2012 geprüft. Die Zusammenstellung vom 17.02.2011 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
2. Aufgrund § 10 BauGB beschließt die Ratsversammlung den Bebauungsplans 65 für das Gebiet zwischen Kuhlenweg, Großer Moorweg und der mit einem Abstand von etwa 50 m nordwestlich verlaufenden Ahrenloher Straße.
3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.

4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Ratsversammlung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt des Planes Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis:		
7 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Tams informiert über die Abwägung zur öffentlichen Auslegung und erklärt, dass nach Abwägung keine Änderung der Planung erforderlich ist.

Auf Nachfrage von Herrn Fruchtenicht teilt er mit, dass ca. 50 Wohneinheiten geplant sind. Eine genaue Zahl kann noch nicht genannt werden, da Einzel- oder Doppelhausbebauung möglich ist.

TOP 13	B-Plan 72 „Ahrenloher Straße - Baumschulenweg“ Änderung des Geltungsbereiches
---------------	--

Beschluss:

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan 72 vom 04.05.2009 wird hinsichtlich des Geltungsbereichs geändert und wie folgt gefasst:

1. Für das Gebiet westlich des Baumschulenwegs und nördlich der Wendeanlage Feenstieg und Ahrenloher Str. wird der Bebauungsplan Nr.72 „Ahrenloher Straße - Baumschulenweg“ aufgestellt. Mit Ausnahme eines 10 m breiten Korridors verbleibt die erste Bautiefe zur Ahrenloher Straße außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplans.
2. Der anliegende Plan wird Beschlussbestandteil.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Tams erläutert die im B-Plan vorgenommenen Änderungen:

1. Die Fläche für die Hotelbebauung wurde aus dem B-Plan herausgenommen. Herr König möchte wissen, ob damit keine Hotelbebauung mehr stattfinden soll. Dies ist laut Herrn Krügel nicht der Fall. Die Fläche wird für eine Hotelbebauung freigehalten und wird später in den angrenzenden B-Plan aufgenommen.
2. Auf östlicher Seite wurde eine Fläche für eine Fernwärmeleitung und einen Fußweg zur Ahrenloher Straße mit einbezogen.

Herr Stümer weist darauf hin, dass das Konzept der Stiftung Alsterdorf nicht ein Seniorendorf vorsieht, sondern einen Ortsteil für barrierefreies Wohnen, also sowohl für jüngere Menschen mit Assistenzbedarf als auch für ältere Bürger. Daher sollte der Name geändert werden.

Außerdem sollen die fußläufigen Grünflächen, wie im Architektenwettbewerb vorgesehen, erhalten bleiben. Er schlägt vor, den Baumschulenweg mit in die Planung einzubeziehen.

Herr Krügel weist darauf hin, dass dieser bis zur Ahrenloher Straße bereits im B-Plan 23 geplant wurde und dieser B-Plan dann überarbeitet werden müsste. Dies sei denkbar, aber nicht notwendig, um die Grünflächen zu erhalten.

Herr Meyer-Hildebrand schlägt vor, das Quartier nach dem Entwickler des Wohnkonzeptes, der Stiftung Alsterdorf, zu benennen, z.B. Alsterdorf am See oder Alsterdorfviertel.

Herr Radon regt an, dass die Stiftung Alsterdorf ihr Konzept demnächst im Bau- und Planungsausschuss vorstellt.

Tornesch, den 11.04.2012

Vorsitzende(r)

Protokollführer(in)